

May, Karl: **Sonnenschein** (1877)

- 1 Sei lieb; sei gut, und zürne nicht!
- 2 Warum willst du nicht gütig sein?
- 3 Dein Leben sei wie ein Gedicht,
- 4 Das Titelwort »Nur Sonnenschein«.

- 5 Schau dir die liebe Sonne an!
- 6 Ihr Segen reicht so weit, so weit.
- 7 Sie leuchtet nicht blos dann und wann;
- 8 Sie thut es stets, zu aller Zeit.

- 9 Sie küßt die Sterne ohne Wahl;
- 10 Sie weiß von Gunst und Vorzug nichts.
- 11 Es trifft den Berg wie auch das Thal
- 12 Die ganze Fülle ihres Lichts.

- 13 Und daß sie keinen Dank begehrt,
- 14 Das weißt du wohl schon längst von ihr.
- 15 Sie denkt ja, was sie dir bescheert,
- 16 Gehöre Alles, Alles dir.

- 17 Was man auf Erden von ihr meint,
- 18 Das stört sie nicht in ihrem Lauf.
- 19 Sie hat geschienen, und sie scheint;
- 20 Sie hört auch nicht zu scheinen auf.

- 21 Sei lieb; sei gut, und zürne nicht;
- 22 Denk immer an den Sonnenschein;
- 23 Dann wird dein Leben ein Gedicht

24 Des Himmels für die Erde sein!

(Lyrikkompass: Sonnenschein. Abgerufen am 15.06.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/35153>)